

# Der Anzeiger.

Grand Island, Nebraska.

## Aus dem Nordwesten.

### Süd-Dakota.

**Deadwood.** John Haller, einer der Directoren der ersten Nationalbank von Rapid City, erschloß sich finanzielle Verbindlichkeiten, die ihn zu dem verzweifeltsten Schritte geleiteten. Die Bank wird dadurch nicht berührt. Er war 44 Jahre alt.

An der Mündung des Sherry Creek hat ein Lungenleider stattgefunden. Der Pferde- und Viehdieb Jones wurde ergriffen und von den ergrünzten Farmern ohne Weiteres aufgehängt.

Der reiche Spirituosen-Händler Johann Treber aus Deadwood reiste vor sechs Wochen mit seiner Familie nach Deutschland, von wo er im Jahre 1874 als Neunzehnjähriger ohne Erlaubnis der Militärbehörde ausgewandert war. Weil er sich auf diese Weise dem Militärdienst entzogen hatte, befindet er sich gegenwärtig in dem Militärgefängnis in Mainz, obwohl er das volle amerikanische Bürgerrecht besitzt.

**Aberdeen.** Ein Comité von hiesigen Geschäftsleuten hat sich nach Norfolk und Grand Island in Nebraska begeben, um sich die dortigen Zuckerfabriken genau zu befehen und sich die Gewissheit zu verschaffen, ob es sich lohnen möchte, wenn eine solche Fabrik in Aberdeen errichtet würde.

**Canton.** William J. Lyon wurde zu 20 Jahren Zuchthaus wegen unzüchtigen Angriffs auf seine dreizehn Jahre alte Tochter verurtheilt.

**Elk Point.** Die Schweinecholera wüthet noch immer. Ein Farmer, der am Sioux River eine Ranch besitzt, verlor eine Anzahl Schweine und ließ die Cadaver derselben in den Fluß werfen, wo sie abwärts trieben und die Krankheit weiter verbreiteten.

In **Lyon** traf aus der Cheyenne-Indianer-Agentur die Nachricht ein, daß der Agent Palmer und sein Clerk Schoenfeld, sowie der Dolmetscher Benway angeklagt wurden, die Regierung um mehrere Tausend Dollars beschwindelt zu haben, indem sie die Beträge auf den Rechnungen fälschten. Wenn J. B. von zwei bis zu fünf Dollars für eine Tonne Heu bezahlt worden waren, wurden Rechnungen im Betrage von zehn Dollars eingereicht. Ebenso wurde es beim Vieheinfuhr gemacht. Schoenfeld soll eingestanden haben, daß er auf diese Weise zwischen acht und zehnhundert Dollars „machte“. Inspector Sehnay untersucht die Sache genau.

**Hot Springs.** Der Geschäftstheil von Buffalo Gap, eine Station an der Fremont, Elkhorn & Missouri Valley Bahn, 12 Meilen von hier, wurde durch Feuer zerstört, welches in dem Laden von A. E. Thompson entstanden war. Ein harter Nordwestwind verbreitete die Flammen schnell. Den Hauptverlust erleiden A. E. Thompson & Co., W. J. Wood & Co., Charles E. Wadley, Grand Hotel, Windsor Hotel und James Flewey. Der Schaden beträgt \$75,000 bei nur geringer Versicherung.

### Iowa.

**Keokuk.** Fräulein Cora Bland, die am 16. October bei einem Feuer schwere Brandwunden sich zuzog, ist jetzt denselben erlegen. Als sie ihr Ende herannahen fühlte, bestand sie darauf, daß die Hochzeit ihrer Schwester, die in der nächsten Zeit vor sich gehen sollte, an ihrem Sterbelager vollzogen werde. Die 13jährige Cora E. Roe ist mit Fieber, Lunge, einem Fieberigen, der Frau und Kinder hat, durchgebrannt.

**Burlington.** Eine schlimme Durchfallerkrankung passirte an der Süd-Mainstraße. Herr und Frau Christopher Reinecke, die ungefähr 10 Meilen nördlich von der Stadt wohnen, luden bei dem alten Marine Hospital vorbei, als ein elektrischer Straßenbahnwagen herankam. Die Pferde gingen durch und der Wagen sauste gegen einen Telephonposten. Herr Reinecke erlitt einen Armbruch und ward ihm das rechte Bein so zerschmettert, daß es abgenommen werden mußte. Frau Reineckes Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Dubuque.** Charles A. Smith, der auf einer Farm in der Nähe von hier arbeitete, verließ vorige Woche sein Heim und sagte seiner Frau, er habe geschäftlich in Dubuque zu thun. Zwei Tage später, da er nicht wieder kam, ging sie hierher, um ihn zu suchen und erfuhr dann zu ihrem größten Entsetzen, daß er sich inzwischen mit einem Mädchen Namens Sarah Olson verheiratet habe. Seine Spur führte nach Rockford, wo er wegen Bigamie verhaftet wurde. Bevor er seine erste Frau verließ, verpändete er sein ganzes Eigentum und ließ sie und ihre Kinder im Elend zurück.

### Minnesota.

**St. Paul.** Vice-Census Superintendent Childs zeigte dem Staatssecretär den Bevölkerungszustand von folgenden weiteren Towns mit einer Bevölkerung von über 1500 in Minnesota an: Chaska, 2,210; Glencoe, 1,649; Alexandria, 2,118; Lake City, 2,128; Albert Lea, 3,305; Brainerd, 5,703; Moorhead, 2088; Crookston,

3,457; Waseca, 2,482; Fergus Falls, 3,775.

Der der Ermordung der Annie Brei verdächtige Ernst Schröder hat sich in Nord-St. Paul, als er verhaftet werden sollte, erschossen. Das Mädchen hatte am 25. October d. J. ein Kind geboren, welches Schröder als das leibliche in Anspruch nahm, doch erklärten die Ärzte es für unmöglich, da es ein vollentwickeltes Kind war und Schröder mit dem Mädchen erst sechs Monate verkehrt haben will. Schröder wurde darüber aufgeklärt, erklärte, Annie habe ihn betrogen und schwor ihr und dem Kinde Rache. Letzteres starb bald nach der Geburt. Köhler will das Mädchen im vorigen April nach Amerika gebracht haben; er behauptet jetzt, ein junger Mann in Deutschland sei der Verfälscher des Mädchens gewesen. Er arbeitete für Andreas Köhler, dessen Haushalterin die Ermordete war.

**Alexandria.** Eine große Anzahl Bürger ist von hier abgegangen, um in der Umgegend von Lake Christina Nachforschungen nach George Roberts anzustellen, der von einem Jagdzug nicht zurückgekehrt ist. Ein umgekehrtes Boot um welches der Hund von Roberts umherirrte, wurde am Ufer gefunden, und es erscheint beinahe unweifelhaft, daß der Jäger auf dem See verunglückt ist. Roberts war Partner der bekannten Firma Roberts & Cummings.

**Winona.** Der Straßenbahnarbeiter Balubicki wurde durch einen Erdsturz schwer verletzt und erlag diesen Verletzungen einige Tage später. Der Verunglückte war über 70 Jahre alt.

**Duluth.** Frances Stocum, eine unverheiratete Dame von 20 Jahren, beging Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv für die That ist nicht bekannt.

**St. Peter.** Eine Patientin im hiesigen Hospital beging Selbstmord auf ganz eigenthümliche Weise. Sie kletterte auf einen Stuhl und warf sich über einen brennenden Gasarm, sich selbst verbrennend. Ehe Hülfe kam, hatte sie schon solche Brandwunden erlitten, daß sie bald darauf starb.

**Chaska.** In einer außerordentlich gut besuchten und enthusiastisch angelegten Bürgerversammlung wurde die Gründung der Industriell-Union von Chaska beschlossen.

Herr Friedrich Altis und Gemahlin feierten am 31. Oct. das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Zahlreiche Freunde hatten sich eingefunden.

### Nebraska.

**Columbus.** Hier ist Henry Miller in Folge einer Verletzung an der Mundspitze gestorben. Der Genannte hatte sich vor einigen Wochen einen spitzen Nagel in den Fuß getreten. Wenige Tage nach dem Unglück verschlimmerte sich die Wunde und er fiel derselben schließlich zum Opfer.

### Wisconsin.

In Appleton soll eine humane Society gegründet werden.

Patrick Depere, der seit neun Jahren das Amt eines Stadtmarschalles von De Pere versieht ist dort gestorben.

Chas. Crowley aus Augusta wurde in Eau Claire wegen Fälschungen zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er ist erst 19 Jahre alt.

Nathan Riggs, ein Conductor der Omaha Bahn und in Alma Center ansässig, kam in Black River Falls ernstlich zu Schaden.

Die Sägemühle der Menasha Woodmen Ware Company in Stevens Point ist einschließlich 38 Acker Land für \$11,000 an Wallace & Karnee verkauft worden.

Aus dem Gefängnis in Fond du Lac ist Peter Balzer entsprungen, der angeklagt war, einen gewalthätigen Angriff begangen zu haben.

Franz Fiebinger in Watertown, der beschuldigt war, Hunde in seine Wohnung gelockt und verstümmelt zu haben, ward vom Richter um \$20 und die Kosten gestraft.

James Brown, ein Bremser der Wisconsin Central-Bahn geriet, in Spokeville unter die Räder eines Bahnwagens. Der rechte Fuß wurde ihm zermalmt.

Etwa 11 Meilen östlich von Sparta entgleiste ein Frachtzug der St. Paul Bahn. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, der Verkehr einige Stunden lang gesperrt, aber Niemand verletzt.

Vor dem Richter in Stevens Point bekamen sich Anthony Thompson und Arthur Damon schuldig, den Farmer George M. McMullins von Almond über allen und beraubt zu haben. Sie erhielten fünf, resp. drei Jahre Zuchthaus.

Die Heilsarmee macht in Green Bay recht able Erfahrungen. Es wird ihr schwer, Störungen von ihren religiösen Exercitien fernzuhalten. Die dortige übermüthige Jugend schikanirt die frommen Heilsoldaten, wo immer sie kann.

Waukesha. Die Einführung des Briefträgerdienstes in innerem Erie dürfte baldigst erfolgen. Es ist ein Beamter von Washington hier eingetroffen, um die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Infolge der Erkrankung des Districts-Anwalt McCreary werden die meisten Fälle des gegenwärtigen Termins des Kreisgerichts in Fond du Lac bis zum nächsten Termin verschoben werden.

In einer Versammlung der Bürger

von Menomonee Falls wurde beschlossen die vorbereitenden Schritte zur Incorporation der Ortsgemeinde zu thun. Ein Census wird aufgenommen und eine Vermessung der Grenzen des Ortes vorgenommen werden.

Eine Meile westlich von Keedsburg blieb ein Frachtzug stehen. Die Lokomotive fuhr zurück, um Wasser einzunehmen, stieß aber bei der Zurückkunft so heftig gegen die Wagen, daß zwei derselben und die Lokomotive selbst zertrümmert wurden. Verletzt wurde Niemand.

Frau Werner in Fond du Lac mußte 5 Dollars Strafe und die Kosten bezahlen, weil sie eine Warnungstafel entfernt hatte, die durch die Gesundheitsbehörde an ihrem Hause, in dem sich ein Diphtheritisfranker befand, angebracht worden war.

Die Witwe Henry Schley's, des Waukesha'er Wirthe, der von Bernhardt ermordet wurde, war in Folge Alteration über den jähen Tod ihres Mannes irrationell und in die Anstalt nach Distoß gebracht worden. August Schley ist jetzt zu ihrem Vormund ernannt worden.

Die Polizei in Eau Claire verhaftete einen Mann, der sich Peter Hanson nannte, jedenfalls aber einen anderen Namen führt, wegen Strafenraub. Er wird beschuldigt, den Bahnarbeiter Charles Schulz niedergeschlagen und beraubt zu haben.

Durch Feuer zerstört wurden die Waarenvorräthe der Eisenwaarenhändler North & Vaughn in Millsville. Schaden \$12,000, Versicherung \$5,000. Der Schaden am Gebäude ist durch Versicherung gedeckt.

In der Nähe von Cable ward J. W. Jones von Merrillan Junction von einem Jäger, der den Mann für ein Stiefbild hielt, in's Bein geschossen. Man brachte den Mann nach Hayward. Der unwürdige Schütze hatte sich aus dem Staube gemacht, als er sah, welches Unheil er angerichtet.

In Kansasville, Racine Co., stürzte John Engert von dem Dache einer Scheune auf seiner Farm herab und verletzte sich das Rückgrat derart, daß man an seinem Wiederaufkommen zweifelt. Engert war früher als Schreiner in Milwaukee beschäftigt und hatte sich erst kürzlich eine Farm in Kansasville gekauft.

Chicago'er Ärzte haben an John Knight, einem Handwerker in Beloit, eine schwierige Operation glücklich ausgeführt. Dem Manne war neulich ein eiserner Splitter in's Auge gedrungen. Die Doktoren zogen denselben heraus, indem sie das Auge aus der Augenhöhle lösten. Die Sehkraft wurde nicht zerstört.

Einen argen Schreck erlebten die Mitglieder der Lima Loge der F. A. M. E. in Whitewater, als sie dieser Tage eine Zusammenkunft hatten. Ein Stück Holz nämlich, welches in den Ofen gelegt worden war, enthielt eine Ladung Sprengpulver, welches natürlich sofort explodirte. Beschädigt wurde zum Glück Niemand und der entsetzende Brand sofort gelöscht.

Von Stevens Point wird berichtet: Als Willis Hazeltine erschossen worden war, fand man unter seinen Fesseln eine Unfall-Versicherung der Höhe von \$5,000. Die Gesellschaft weigerte sich die Police zu bezahlen, weil er selbst bei einem Verbrechen ums Leben gekommen sei. Hazeltine's Schwiegerwatter klagte gegen die Gesellschaft, kürzlich aber zog er seine Klage freiwillig zurück und ein Erkenntniß wurde zu Gunsten der Standard Life & Accident Insurance Co. von Detroit eingetragen.

Racine. Noch immer hat sich die Aufregung nicht gelegt über den vorigen Woche zu Ende gekommenen Proceß gegen Dr. Palmer von Raymond. Die Verurtheilung des Genannten war unabweislich, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, in der Nacht des 8. August den wiederholt erwähnten Einbruch in den Laden des Polizeimeisters und Storebesizers Christensen in Raymond verübt zu haben. Die Vertheidigung machte geltend, daß Palmer infolge Morphinumsehns unzurechnungsfähig gewesen sei, als er die That beging. Der Richter sandte den Verurtheilten auf ein Jahr in's Zuchthaus. — Samuel C. Learned, ein alter Farmer in Mount Pleasant, brach plötzlich in seiner Wohnstube tot zusammen. Er war 70 Jahre alt und seit 40 Jahren im County ansässig. — Der Proceß gegen den Lokomotivführer Dennis Burke ist auf Antrag des Districtmarschalls nichtbergeschlagen worden. Burke war der Waisinherr des Passagierzuges der Nordwestbahn, der bei Racine Junction mit einem Frachtzuge collidirte, infolge dessen John Groben und Willie Andrews ums Leben kamen. — In Sturgeon, Süd-Dakota, ist Edward Lane, der früher hier in Diensten der Nordwestbahn stand, um's Leben gekommen.

Diklosh. Die Kniderboder Eis Compagnie von Chicago, die bisher in Oconomowoc ihren Bedarf an Eis zu decken pflegte, will von jetzt an in Diklosh ihre Niederlage errichten, da in ersehenem Orte die Grundbesitzer am See die Gesellschaft für das Schneiden von Eis besteuern wollen. — Carrie E. Miller, die 16jährige Tochter eines Farmers in Butte des Moris, die am Sonntag vor 8 Tagen mit dem Knecht ihres Vaters verschwand, ist in Racine von dem in Forne dem Pärchen nachreisenden Papa eingeholt und reumüthig in den Schoß der Familie zurückgebracht worden. Sie erklärte, daß sie

nur in Folge eines Streites in der Familie davon gelaufen sei, fortzulaufen sie habe in Racine, ihrer Dienst suchen wollen u. dem nach dem Verlassen der jungen Mann nur als Begleiter benutzte. — Die Fenster- und Thürrahmen-Fabrikanten haben beschloffen, vom 16. November ab nur 8 Stunden täglich arbeiten zu lassen. Nach Weihnachten soll 4 Wochen lang überhaupt nicht gearbeitet werden. Man glaubt, daß alle Holzfabrikanten im Staate dieser Abmachung beitreten werden. Tausende von Arbeitern werden dann einen Monat lang feiern müssen. — Auf Antrag des Agenten der Humane Society wurde ein Verhaftsbefehl gegen ein prominentes Mitglied der Heilsarmee ausgestellt, das beschuldigt ist, sich criminel gegen kleine Mädchen vergangen zu haben.

Ashland. Die Weltausstellungsbehörde hat sich mit Herrn W. A. Sutherland von hier in Verbindung gesetzt, um für die Weltausstellung und zwar speziell für die forstwirtschaftliche Abtheilung eine Kisten-Korffichte zu erlangen. Dieselbe giebt 2500 Fuß und ist 25 Fuß lang. Korffichte verwindet schnell hier in diesem Theile des Staates. Eine Planke, die hier geschnitten wurde, war 16 Fuß lang, 3 Zoll dick und 44 Zoll breit, ohne einen Knoten oder Fleden, wie man sie bisher wohl kaum angetroffen hat. Diese Planke wird ebenfalls zur Ausstellung gesandt werden. — Im Countyrathe ist es betreffs der Vergabung der Contratte der neuen Straßen zu Streitigkeiten gekommen. Mit knapper Noth wurde eine Brüggele vermieden. Man spricht sogar davon, daß es zwischen zwei Mitgliedern des Supervisorenrathe zu einem Duell kommen werde.

### Aus der Cream City.

Im Nationalen Turnlehr-Seminar vorrige Woche die vierteljährliche Prüfung der Jüglinge statt.

Ein Spezial-Bierzug, den die Schlicht'sche Brauerei nach San Francisco abgehen ließ, legte die Strecke von hier bis an die Pacificküste in 6 Tagen und 7 Stunden zurück.

Die Milwaukee Straßenbahngesellschaft läßt jetzt eine Car herstellen, die mit Electricität beheizt werden soll. Der elektrische Strom soll durch eine unter den Sitzen befindliche Metallplatte geleitet werden, wodurch die Platte erhitzt wird. Ein Herr Carpenter aus St. Paul ist der Urheber dieser neuen Einrichtung.

Der Bicycle Club, der bereits 275 Mitglieder zählt, will ein Clubhaus bauen.

Der neue Bischof der Episcopalkirche, Dr. Isaac Nicholas, vollzog die Einweihung der St. Pauls-Kirche. Letztere ist zwar schon 1884 fertiggestellt worden, doch konnte die formelle Weihe nicht eher erfolgen, bis die auf dem Gebäude ruhende Schuld abgetragen war. Das ist erst jetzt geschehen.

Joseph Wagner, der Briefkasten-Binderer, ist nach Waupun gebracht worden. Es ist das fünfte Mal, daß er das Zuchthaus bezieht.

Entsprungen und wieder eingefangen. Aus dem Zuchthaus in Waupun entpantzen vorige Woche drei Gefangene: Robert A. West von Rock County; John Stagg von Jefferson County und Ferdinand Knack von Waushara County. Alle drei waren Mörder im ersten Grade, zu lebenslänglicher Haft verurtheilt und seit resp. 22, 7 und 1½ Jahren Inhaft des Gefängnisses. Die Drei waren den ganzen Tag im Wäschhaus der Anstalt beschäftigt, die nur 2 Schritte östlich von der Hauptverthaltung sich befindet. Am westlichen Ende dieses Hauses steht der Kessel, dessen südliches Ende eine offene Backsteinmauer von etwa 12 Fuß Tiefe ist. Am Fuße derselben befindet sich ein Ventil, welcher die Wasserleitung regulirt. Die Entsprungenen begannen an dieser Mauer etwa 8 Fuß über dem Boden, wo sie ein Loch bohrten, das groß genug war, um einen Mann durchzuziehen zu lassen. Die losgelösten Backsteine wurden an ein Brett befestigt und in das Loch zurückgesteckt, doch so, daß Niemand etwas erkennen konnte. Von hier aus bohrten sie weiter durch die Mauer hindurch, am Kessel vorbei und im Ganzen stellten sie so einen Gang von etwa 8 Fuß Länge her. Den Gang setzten sie unterirdisch fort, bis zu einer Stelle, wo sich ein Graben für den Wasserdurchlaß befindet.

Indem sie den Graben zur nördlichen Fundamentmauer der Werkstätte benutzten, machten sie einen Tunnel unter dieser, dann unter der Erde her eine Distanz von zwischen 40 und 50 Fuß durch die starke Mauer, welche das Gefängnis umgibt, dann nach der Oberfläche und zur Freiheit. Die Thatlage, daß sie an ihrem Tunnel nur wenige Minuten zur Zeit arbeiten konnten, daß alle Erde und Steine, die entfernt wurden, auch fortgeschafft werden mußten, so daß die Wachen keinen Verdacht schöpfen konnten, machten den Erfolg ihres Unternehmens sehr zweifelhaft und sicherlich gebührt diesen drei Männern die Palme vor allen Anderen, die jemals aus Gefängnissen das Weite suchten.

Die Flucht der drei Gefangenen wurde erst gegen 6 Uhr Abends entdeckt und sofort ein Alarm gegeben. Bürger und Beamte machten sich auf die Verfolgung auf. Am nächsten Morgen fand man die Flüchtlinge in Madford Prairie, 14 Meilen von Waupun entfernt. Durch die ungewohnte Fußwanderung ermüdet, ergaben sie sich ruhig in ihr Schicksal und wurden in's Zuchthaus zurückgebracht, wo ihnen wahrscheinlich nicht so bald wieder Gelegenheit zur Flucht gegeben werden wird.

### Grubenunglück.

Berlin, 17. Nov. Man meldet aus Essen, daß in der König Ludwigs-Grube, nahe der Stadt elf Bergleute durch einen Unglücksfall urgelommen sind.

### Der Friedenscongreß in Rom.

Rom, 15. Nov. Der Friedenscongreß wurde hier eröffnet. Signor Bonghi präsidirte. England und Amerika waren stark vertreten.

### Ein Schiff verbrannt.

London, 15. Nov. Die neue britische Barke Wamphray, welche am 10. August von Glasgow absegelte, ist auf der Fahrt nach San Francisco auf hoher See verbrannt. Jedoch ist die ganze Mannschaft wohlbehalten in Nauque in Chile angekommen.

### Großer Brand in China.

San Francisco, 16. Nov. Aus China sind Berichte eingetroffen, wonach bei einem großen Feuer in Hanfow 1300 Häuser verbrannt und 13,000 Menschen obdachlos wurden. Man vermutet, daß eine Anzahl Menschen dabei ihr Leben verloren haben.

### Unglück zur See.

London, 17. Nov. Der englische Dampfer „Fairfield“ ist in der Nacht von Biscaya gesteuert; die Mannschaft wurde gerettet. Der Bremer Dampfer „Liebenstein“ ist im Hafen von Dover gesunken. Man wird versuchen, ihn zu heben.

### Bahnunglück in der Krim.

Deffa, 16. Nov. Ein Frachtzug geriet beim Passiren der Station Melitopol in der Krim in Brand. Ein Wagen entgleiste und ritz auch die anderen vom Geleise. Die Beamten konnten sich, als sich das Feuer verbreitete, nicht schnell genug aus dem Trümmerhaufen losmachen und verbrannten sämmtlich. Auch die Station ging in Flammen auf.

### Lustig und in Freuden.

Wien, 16. Nov. Er-König Milan von Serbien amüßirte sich trefflich in Paris und hat offenbar keine Lust, nach Serbien zurückzukehren. Er führt ein sehr exorbitantes Leben, unter Anderem schenkte er einer Künstlerin einen Diamantenring im Werthe von 5000 Franken. In kurzer Zeit hat er eine Million Francs durchgebracht. Er wird jetzt zwei weitere Millionen erhalten, damit er seinem Lande fern bleibe.

### Enclon in Belgien.

Brüssel, 16. Nov. Belgien ward von einem heftigen Wirbelwind heimgesucht. Derselbe pflanzte sich mit ungeheurer Geschwindigkeit vom Südoften Frankreichs bis nach England fort. In Brüssel wurden die Dächer verschiedener Häuser abgerissen, Bäume in den Parks umgeworfen, und auch sonst viel Unheil angerichtet.

### Ein unnatürlicher Vater.

South McAuliffe, F. I., 17. Nov. Der Zwiller John E. Thornton erischte seine 18 Jahre alte Tochter Laura Anonier, die eben sechs Tage verheirathet war. Er beging die That, weil er sich durch einen Brief von ihr beleidigt fühlte. Möglicherweise wird Richter Lynch einschreiten.

### Mordthat in Chicago.

Chicago, 17. Nov. Einer schrecklichen Mordthat sind Frau Gretchen Lenzberg, welche in No. 444 Süd-Clarkstraße eine Wirtschaft betrieb, und ihr 15 Jahre alter Sohn George zum Opfer gefallen. Mutter und Sohn wurden von Räubern zu Tode gewürgt und das ganze Haus dann geplündert. Frau Lenzberg wohnte mit ihrem Sohne ganz allein in dem Hause und es war bekannt, daß sie im Besitz von viel Geld sich befand, da sie Angst hatte, es einer Bank anzuvertrauen.

### Wahlstuler Bahraubverfuch.

Birmingham, Ala., 16. Nov. Eine Bande von etwa 15 Weihen nahm in der Nacht Besitz von der Eisenbahnstation Collinsville und lauerte auf den Passagierzug von Cincinnati, um denselben zu berauben. Es erschienen noch Polizeibeamten in Zeit, welche den Zug beim Angriff der Banditen machten einen Angriff, wurden aber mit Pulver und Blei empfangen. Einer wurde verwundet und verhaftet.

### Das deutsche Reichsbudget.

Berlin, 16. Nov. Soeben ist das Reichsbudget für 1892 publicirt worden. Die veranschlagten Ausgaben übersteigen diejenigen des Jahres 1891 um 110,000,000 Mark, von denen 65,500,000 als einmalige Ausgaben bezeichnet werden. Der Voranschlag der Einnahmen ergiebt eine Zunahme von 25,000,000 Mark gegen 1891. Es wird beabsichtigt, eine Vorlage einzubringen, welche dazu ermächtigt, eine Anleihe im Betrage von 150,000,000 Mark für militärische, Flotten- und Eisenbahnzwecke und eine weitere Anleihe zur Befestigung von Belgien abzuschließen.

Unwetter in England und Irland. London, 17. Nov. In Sommer-zeitliche und anderen Theilen des Königreichs richten Ueberflimmungen riesigen Schaden an. Die Dämme des Barret sind durchgebrochen und das

Wasser überfluthet die Gegend. Die Noth wird sein, daß die Feldarbeiter in Folge der Regen und die Farmer auf Jahre hinaus an dem Schaden zu leiden haben.

Die britische Barke „Gylfe“ von Quebec, mit Bauholz beladen, ist bei Kinala in der Nähe von Gort gesteuert, der Capitän und die Mannschaft kamen dabei um, obgleich die Leute von der Rettungsstation sich heroische Mühe gaben, ihnen Hülfe zu leisten. Es laufen fröhlich Berichte ein von dem Untergang von Küstenschiffen und anderen kleineren Booten mit sammt ihren Insassen.

### Friedensklänge.

Wien, 17. Nov. Kaiser Franz Joseph betonte in seiner Antwort auf die Adressen der beiden Häuser des Landtages, daß die Beziehungen Oesterreichs zu allen Mächten freundschaftlich seien.

Er erklärte, daß er in völliger Harmonie mit seinen Verbündeten in deren Wünschen und Hoffnungen, den Frieden aufrecht zu halten lie. Er habe von allen auswärtigen Cabineten Zusicherungen erhalten. Obgleich die Gefahren, die die politische Lage bedrohen, nicht durch diese Friedensversicherungen gehoben wären und obgleich die allgemeine Stimmung Europas noch nicht still stände, hoffe er dennoch, daß der allgemeine Friedenswunsch von Allen anerkannt wäre und daß schließlich diese Anerkennung zu dem gewünschten Ziele führen würde.

### Feuer in Tampa, Fla.

Tampa, 16. Nov. In der Vorstadt Ybor City, in welcher viele Cigarrenfabriken sich befinden, brach ein Brand aus, der schweres Ansehn anrichtete. Zwei Hotels, ein Kosthaus, drei Barbieratelien, vier Saloons, vier Restaurants, sechs Grocergeschäfte, sechs Schneidwaren-Handlungen, eine Apotheke, ein Schuhladen und das Markt-Haus wurden vollständig eingeäschert. Der Verlust wird wahrscheinlich 300,000 übersteigen und die Versicherung deckt kaum die Hälfte des Verlustes. Die meisten der Bewohner der Vorstadt sind Spanier und Cubaner.

### Temperenz-Scandal in Maine.

Portland, Me., 16. Nov. Die Behörden des Ortes Lincoln haben die Hilfe des Gouverneurs angerufen, um einen dort ausgebrochenen Aufruhr zu unterdrücken. Urjade oesselben ist ein Versuch der Prohibitionisten zur Unterdrückung der Schankwirtschaften, die daselbst, seitdem die Canadische Pacific-Bahn die Stadt durchfährte, sich aufgethan haben. Seitdem Abend, als die Methodisten und andere Gegner der Wirtschaften eine Massen-Versammlung abhielten, taumelte ein betrunkenes, jeder Kleidung entbloßtes Indianer-mädchen unter sie. Es wird nun behauptet, die „Liquorleute“ hätten das Mädchen in den Zustand versetzt und in die Versammlung geschickt. Als die Versammlung auseinander ging, wurden die Teilnehmer mit Schmutz und faulen Eiern beworfen. Einer der Redner, ein Geistlicher, ward überfallen und mit Stöcken geprügelt.

### Ein Brauer-Trauf.

Cincinnati, 16. Nov. Der Plan, sämtliche Brauereien Cincinnati's, Covingtons und Newport's, 27 an der Zahl, unter einer Leitung zu vereinigen, nähert sich seiner Verwirklichung. Mit Ausnahme zweier Brauereien haben alle ihre Beteiligungen zugeagt und werden auch diese beiden zweifelsohne beitreten, wenn das Unternehmen wirklich Gestalt annimmt. Der Plan geht dahin, die Consolidation durch Incorporation unter den Staatsgesetzen von Ohio vorzunehmen und die Leitung des Unternehmens in die Hände eines Verwaltungsrathes zu legen, während die Betriebsleitung jeder einzelnen Brauerei in Händen der bisherigen Eigentümer bleibt. Man vertritt sich aus einer derartigen Vereinigung große Ausgabenerparnisse und eine Controlle über den Bierhandel, ähnlich wie sie der Whiskytrust über den Spirituosenhandel ausübt.

### Mormonen in Rußland.

St. Petersburg, 15. Nov. Amerikanische Mormonen-Missionäre sind in der von Hungersnot betroffenen Provinz Samara angetaucht. Sie sind sehr fleißig an der Arbeit unter den armen Bauern, welche unter den gegenwärtigen traurigen Verhältnissen gern irgend einer Erzählung Glauben schenken, die sich auf das verheißene Land fern von Rußland weg bezieht. Die Mormonen suchen sich ihre Opfer unter den Familien, welchen verschiedene Mädchen angehören. Sie beschreiben ihre Heimath in Amerika als das Land, das von Milch und Honig fließt und genau für den Platz, wo die hungernden Bauern Erlösung finden können. Auf diese Weise werden die letzteren veranlaßt, das Letzte was sie haben zu verkaufen und die Reise nach Amerika anzutreten. Die Behörden sind endlich zu dem Entschluß gekommen, dem Mormonenthum in Samara ein Ende zu machen und die Missionäre werden sich nach anderen Weideplätzen umsehen müssen.

Boston steht in der That an der Spitze unserer amerikanischen Kultur. Von nun an kann dort kein Schulmädchen ein Abgangszeugniß aus der höchsten Klasse erhalten, außer sie hat eine Prüfung in der praktischen Schöpfungsfriedig bestanden. Wenn diese Reform nachgehört findet, wird es in der nächsten Generation viel weniger Dyspeptiker geben.